

Aufgabe 1

Lesen Sie die Überschriften (A-H) und die Kurztexte (1-5). Entscheiden Sie: Welche Überschrift passt zu welchem Kurztext? Zu jedem Kurztext gibt es nur eine Überschrift. Kreuzen Sie Ihre Lösung auf dem Antwortbogen an. Am Anfang sehen Sie ein Beispiel (0).

Ohne Test geht's nicht

0 Günter P. zerschneidet mit der Schere Stoffaffen. Teddybären verbrennt er im Ofen. Grausam? Im Gegenteil! Günter ist Testingenieur. Er prüft, ob neue Produkte für Kinder gefährlich sind. Sind giftige chemische Stoffe in dem Affenfell? Wie schnell fängt der Teddy Feuer? Gibt es Knöpfe oder andere Teile, die Kinder abreißen und verschlucken können? Nur Produkte, die diese Tests bestehen, dürfen in Deutschland in die Geschäfte.

Nicht sprechen am Steuer

1 Gleichzeitig Auto fahren und telefonieren – dafür ist das Gehirn nicht ausgelegt, wie US-Psychologen feststellten. Ihr Fazit: Am Steuer zu telefonieren ist sogar noch gefährlicher, als betrunken zu fahren. Egal ob man die Freisprechanlage nutzt oder das Handy in Händen hält.

Computer sinnvoll gebrauchen

2 Die Nutzung von Computern in der Schule oder zu Hause führt nicht unbedingt zu besseren Schulleistungen. „Je mehr Computernutzung, desto dümmer sind die Schüler, wenn sie aus vergleichbaren sozialen Verhältnissen stammen“, sagen die deutschen Wissenschaftler. Eltern sollten darauf achten, dass der Computer nicht zu oft und nur sinnvoll genutzt wird, zum Beispiel für die Recherche der Hausaufgaben oder durch die Verwendung einer Lernsoftware.

Ohne Maske ans Steuer

3 Eine Maske beim Fahren kann den Kaskoschutz gefährden. Narren in der Karnevalszeit sollten sich nicht mit einer Gesichtsmaske ans Steuer setzen. Denn Sicht und Gehör dürfen nicht beeinträchtigt werden. Wer verkleidet erwischt wird, muss mit einem Bußgeld von 10 Euro rechnen. Kommt es aufgrund der Maskerade zu einem Unfall, kann der Fahrer seinen Kaskoschutz verlieren.

Teure Hilfe per Internet

4 Schnelle Onlinehilfe bei den Hausaufgaben kann teuer werden. Denn viele Internetseiten, die bei der Suche nach Aufsätzen, Referaten oder Mathelösungen helfen, können Schüler nur kostenpflichtig nach dem Herunterladen von Anwälprogrammen nutzen. Jede Minute im Netz kostet dann beispielsweise 1,99 Euro. Der Schock kommt mit der Telefonrechnung. So wurde den Eltern eines 13-jährigen Schülers für vier Hausaufgabenbeiträge 98 Euro berechnet.

Den Schulweg testen

5 Für viele Kinder beginnt jedes Jahr der Ernst des Lebens: Die Schule wartet. Den Weg zur Schule müssen Eltern mit den kleinen Verkehrsteilnehmern mehrmals gemeinsam gehen, um ihnen die Gefahrenstellen zu zeigen und das richtige Verhalten zu üben. Achten Sie darauf, dass die kleinen Schüler die sicherste – nicht die kürzeste Route – nehmen. Und: Kinder orientieren

sich am Verhalten Erwachsener. Also nicht bei Rot über die Ampel gehen, Zebra-Streifen benutzen!

Aufgabe 2

Lesen Sie den Text und die Aussagen unten. Entscheiden Sie: Ist die Aussage dem Text zufolge richtig (R) oder falsch (F)?

Kreuzen Sie Ihre Lösung auf dem Antwortbogen an.

Am Anfang sehen Sie ein Beispiel (0).

Der Sonntag ist ein Familientag

Jenny wacht am Sonntag ziemlich spät auf. "So gegen 11 Uhr", schätzt sie. Sonntag ist eben ein Tag, an dem man richtig ausschlafen kann. Meistens steht dann schon das Frühstück auf dem Tisch. Am Sonntag frühstückt die Familie zusammen, mit Croissants und heißer Schokolade. Das ist anders als an einem normalen Wochentag. "In der Woche esse ich morgens hauptsächlich gesunde Sachen, Obst und Müsli beispielsweise. Am Sonntag mag ich es lieber süß", so Jenny. Nach dem Frühstück bleibt die Familie noch lange am Tisch sitzen, um Zeitung zu lesen. Dazu ist in der Woche kaum Zeit. "Wir haben extra viele Sonntagszeitungen abonniert", erzählt die Schülerin.

Für Jenny ist der Sonntag ein Familientag. Außerdem entspannt sie sich in der freien Zeit. Wie das aussieht? "Ich mache vor allem viel Sport", erklärt sie. Manchmal hat sie ein Volleyballspiel mit ihrer Mannschaft, oder sie joggt mit ihren Eltern um den See. Gegen 17 Uhr trifft sich die Familie zum gemütlichen Kaffeetrinken. Dazu gibt es leckeren Kuchen vom Bäcker. Beim Bäcker ist am Sonntag geöffnet. Fast alle anderen Geschäfte sind geschlossen. Jenny bedauert das: "Sonst könnte man den Sonntag zum Shoppen nutzen. In der Woche habe ich wegen der Schule keine Zeit." Sonntagabends sieht Jenny fern oder liest. Manchmal erledigt sie Hausaufgaben, die sie noch nicht geschafft hat.

0 Sonntags schläft Jenny aus. (R)

6 Sonntags isst die Familie gesund. (F)

7 Am Sonntag gibt es Zeit fürs Lesen. (R)

8 Sonntags geht die Familie schwimmen. (F)

9 Am Sonntag geht Jenny einkaufen. (F)

10 Am Nachmittag trinken alle Kaffee. (R)

Aufgabe 3

Lesen Sie den Text und die Aufgaben unten. Entscheiden Sie, welche Lösung (A, B, C oder D) richtig ist?

Kreuzen Sie Ihre Lösung auf dem Antwortbogen an.

Nur eine Antwort ist richtig.

Am Anfang sehen Sie ein Beispiel (0).

Sie will immer alles auf einmal

Diese Frau hat Energie für mehr als ein Leben. Scarlett O' ist Sängerin, Bauingenieurin, Texterin, Schneiderin, Köchin, Gärtnerin ... Immer mit einem Sack voller Ideen im Kopf. Dass sie unter dieser Last nicht zerbricht, liegt wohl daran, dass sie ihre Pläne immer wieder wahr macht. „Geht nicht, gibt's nicht“ ist ihr Lebensmotto.

Ein Multi-Talent. Scarletts Sängerkarriere verlief für DDR-Verhältnisse ungewöhnlich. Vom Kirchen-Chor (!) zum Singclub (!) und von da, während des Bauingenieur-Studiums, auf die Bühne des Chansons. „Das Studium sollte meinem Großvater beweisen, dass ich so etwas packe, auch wenn ich *nur* eine Frau bin.“ Scarlett ist stark, macht ihr Diplom. Den zarten Teil ihrer Seele reserviert sie der Musik, gründet 1978 die Folkgruppe „Wacholder“. Ein Renner. Als die Band Anfang 2008 nach sieben Jahren Pause ihr 30-jähriges Jubiläum mit einer dreimonatigen Tour feiert, sind die Säle ausverkauft.

„Wunderschön“, sagt Scarlett, „aber mein Augenmerk liegt heute in erster Linie auf meinen Soloprojekten“. Dazu gehört das neue Album „Fifty-Fifty“, das in Teamarbeit mit Jürgen Ehle, dem Gitarristen der Berliner Gruppe Pankow, entstand. Seit 10 Jahren sind die beiden ein Paar, beide haben kürzlich die magische Fünfzig-Marke erreicht. „Aber das“, sagt Scarlett selbstbewusst, „stört uns nicht!“ Die beiden verstehen sich, auch wenn sie gemeinsam am Kochtopf stehen.

Vegetarische Rezepte. Bei ihnen kommt nur in den Topf, was kein Gesicht hat. Und um allen Zweiflern zu beweisen, dass vegetarische Küche sehr genussvoll sein kann, veröffentlichen die Hobbyköche jeden Monat ein neues Rezept auf Scarletts Internetseite (www.scarlett-o.de). Bis zum Kochbuch ist es nur noch ein kleiner Schritt.

Ein Traumprojekt. Zutaten für die leckeren Gerichte gibt's in Scarletts Garten. Er gehört zu einem alten, verfallenen Haus, das sie sanieren will. Mit eigenen Händen. Und wo sind Jürgens Hände? Scarlett lacht und ganz ohne Vorwurf sagt sie: „Das wäre viel zu gefährlich, seine Hände sind mir heilig! Jürgen komponiert, produziert, ist mein Orchester ... was würde ich ohne ihn tun!“

0 Wo begann Scarletts Sängerkarriere?

in einem Kirchenchor

11 Warum studierte Scarlett Bauingenieurwesen?

Um zu zeigen, dass sie so etwas kann.

12 Was trifft auf die Gruppe „Wacholder“ zu?

Ihre Jubiläumstour dauerte drei Monate.

13 Was ist heute für Scarlett am wichtigsten?

ihre Solokarriere

14 Welche Aussage ist dem Text zufolge richtig?

Scarlett bevorzugt vegetarisches Essen.

15 Was plant Scarlett?

Ein altes Haus zu renovieren.

Aufgabe 4

Lesen Sie die 5 Situationen und dann die 8 Anzeigen. Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können jede Anzeige nur einmal verwenden. Markieren Sie dann Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen. Am Anfang sehen Sie ein Beispiel (0).

0 Ihre Schwester möchte ein Sozialjahr machen. Sie würde gerne in einem Tierheim arbeiten. (A)

16 Ihre Freundin ist Studentin und sucht einen Nebenjob für das Wochenende. (D)

17 Ihr Computer funktioniert nicht. Sie suchen jemanden, der Ihnen helfen kann. (F)

18 Sie möchten Ihre Französischkenntnisse vervollkommen. Da Sie berufstätig sind, haben Sie nur abends Zeit. (B)

19 Um eine gute Arbeitsstelle zu bekommen, müssen Sie mit dem Computer umgehen können. Sie suchen nach passenden Kursen. (C)

20 Ihr Bruder ist 15 Jahre alt und lernt Französisch. Sie suchen für ihn Sommerkurse im Ausland. (E)

A

Projekt "Jugendliche helfen Menschen"! Wir suchen nette Leute, m-w, bis 26 J., auch ungelernt in der Kinder-, Familien- und Tierhilfe. Arbeitsvertrag, Starthilfe. Tel. 0160/967 12 867

B

**Englisch / Franz.
Spanisch / Ital.
Deutsch** f. Fremdsprachige
im Free-System

- Sie bestimmen die Unterrichtszeit
- Sie kommen, wann Sie wollen
- Sie lernen, so rasch Sie wollen
- Intensivkurse 1-5 Teilnehmer
- Einzel-/Privat-/Kleingruppen
- Anfänger bis Diplomstufe
- Tages-, Abend-, Samstagkurse
- Korrespondenz/Textverarb. am PC

Probelektion gratis und unverbindlich
Kursbeginn jederzeit – z.B. jetzt!
Informieren Sie sich unverbindlich!

Bénédict
Aarberggasse 5, 3011 Bern
TEL. 031/310 28 28
www.benedict-schule.ch

C

Computerkurse

- Windows/Word/Excel/Access
- PC-Anwender/PC-Supporter SIZ
- WebPublisher/WebMaster SIZ

D

Suchen Mitarbeiter auf nebenberuflicher Basis für unsere Nachmittags- und Samstagsschicht. Sie sind freundlich und aufgeschlossen, dann kommen Sie zu uns. (leichte Bürotätigkeit). Terminvereinb. ab Mi. Tel.: 0391/7346423

E

Feriensprachkurse
FRÜHLING · SOMMER · HERBST
Für Jugendliche von 10 - 18 Jahren
Französisch in der Westschweiz
Intensiver Sprachunterricht am Morgen
Interne Unterkunft mit Vollpension oder in einer Gastfamilie
Am Nachmittag : Sport, Freizeit, Ausflüge.
Günstige Pauschalpreise: 2 Wochen ab CHF 1'475.-

F

CHD-Deutschland
Sie haben Computerprobleme ?
Wir haben den Service für Privat und Gewerbetreibende in ihrer Umgebung ab 35 € / Std.
Terminannahme unter
Tel. 0 21 74 / 76 46 703 oder
<http://www.chd-deutschland.de>

G

SPRACHSCHULE
Englisch • Französisch • Italienisch

Jetzt dabei sein.
Dokumentation über
Tel. 031 311 54 44
Mail www.didac.ch
Schwanengasse 11
3011 Bern

Wie streng soll Ihr Sprachkurs sein? Bei uns wählen Sie!

HVA+Didac Schulzentrum Bern beim Bahnhof
Berns Sprachschule mit eigenen Filialen in den Sprachgebieten

H

Produktionshelfer + Hilfskräfte
m./w. zum sofort. Eintritt für eine interessante Tätigkeit gesucht. Alter 18-26 Jahre. Gute Verdienstmöglichkeiten. Kein Nebenjob. Anrufe Mo.-Fr. v. 9-17 Uhr, Tel. 03 91/6 08 37 53

Aufgabe 5

Lesen Sie den Text und wählen Sie das Wort (A, B, C oder D), das in die Lücke passt. Markieren Sie dann Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen. Nur eine Antwort ist richtig. Am Anfang sehen Sie ein Beispiel (0).

Der gute Draht

Deutsche Schüler haben die Wahl. Zu Beginn jedes Schuljahres bestimmen die Schüler in den Klassen, wer ihre Interessen (0) vertritt. Natalie, 16, wurde Klassensprecherin ihrer 11. Klasse.

Meistens melden sich Mädchen für das Amt. „Die (21) Jungen haben andere Interessen. Sie fahren lieber Moped oder sitzen vor dem Computer“, meint Natalie. Sie ist schon zum zweiten

Mal gewählt worden. „In der 7. Klasse habe ich den Job auch gemacht. Mir hat es gefallen, weil man (22) Verantwortung übernimmt. Ich habe einen guten Draht zu den Leuten“, sagt sie. Das heißt, sie hat gute Beziehungen zu (23) ihren Mitschülern und den Lehrern. „Als Klassensprecher ist das sehr wichtig. Man muss alle vertreten und nicht nur gute Freunde. Darum (24) muss man jedem zuhören.“

Welche Aufgaben hat ein Klassensprecher? „Das sind oft ganz einfache Sachen. Kommt der Lehrer nicht, muss ich das Sekretariat informieren. Braucht der Lehrer im Unterricht etwas, schickt er die Klassensprecher. Die Lehrer sprechen uns an, wenn sich Schüler nicht ordentlich (25) benehmen. Umgekehrt sprechen auch Schüler über Probleme mit einem bestimmten Lehrer. Manchmal kann ich vermitteln“, zählt Natalie auf. Klassensprecher organisieren auch Schulfeste und Sportturniere. „Das macht richtig Spaß“, (26) findet die Schülerin.

Zweimal im Jahr treffen sich alle Klassensprecher ihrer Schule in der Schülermitverwaltung. Sie sprechen über alle Bereiche des Schullebens. Sie reden zum Beispiel (27) darüber, welche Probleme es in den Klassen gab. Sie (28) überlegen, wie man am besten bei Schwierigkeiten zwischen Lehrern und Schülern vermittelt. Und sie sammeln (29) Vorschläge, wie man das Schulleben gestalten kann. Die Vorschläge sprechen die Klassensprecher mit den Lehrern und dem Schuldirektor ab. „Wir haben eine nette Direktorin. Mit ihr kann man eigentlich immer reden. Sie ruft auch alle Klassensprecher zusammen, (30) wenn es etwas Wichtiges gibt.“ Klassensprecher sind also nicht nur (31) Ansprechpartner für Lehrer und Schüler, sondern auch eine Art Sammelstelle für Informationen. „Ein bisschen (32) erleichtern wir so das Schulleben, denkt Natalie.“

Schreiben

Aufgabe 1

**Lesen Sie den Text und ergänzen Sie! Tragen Sie die richtige Form des Wortes in Klammern in den Antwortbogen ein!
Am Anfang haben Sie ein Beispiel (0).**

Seit Leonardo di Caprio mit dem Film „Romeo und Julia“ bekannt wurde, bin ich ein Fan von (0) _____ ihm _____ (er). Leonardo sieht einfach spitze aus und (33) kann (können) supergut schauspielern. Ich habe mir alle Film-Poster mit Leonardo gekauft. Mein Vater hat mir sogar welche aus Amerika (34) mitgebracht (mitbringen). Damit habe ich mein ganzes Zimmer (35) dekoriert (dekorieren). Vorher (36) hatte (haben) ich nur ein paar Poster von verschiedenen Bands, jetzt habe ich nur noch Poster von Leonardo. Am besten (37) gefällt (gefallen) mir das Filmposter von „Romeo und Julia“. Ich habe einfach das Gefühl, dass ich selbst dabei bin, wenn ich mir die Poster so angucke. Das ist ein (38) tolles (toll) Gefühl. (39) Früher (Früh) habe ich mir jede Zeitschrift gekauft, wo Sachen über Leonardo drin (40) standen (stehen). Natürlich habe ich auch alle (41) Filme (Film) gesehen. Mein Lieblingsfilm ist „Romeo und Julia“. Mit meinen (42) Freundinnen (Freundin) tausche ich manchmal Materialien über meinen Lieblingsschauspieler. Dann bekommt jeder mal andere Poster. (43) Neue (Neu) Poster zu kaufen lohnt sich nicht, weil ich schon fast alle habe. Meine Eltern finden es gut, dass ich mich für etwas so stark interessiere, auch wenn sie mein Interesse für (44) diesen (dieser) Schauspieler nicht teilen.

Aufgabe 2

45 Ihr Freund /Ihre Freundin aus Deutschland schreibt Ihnen, dass er/sie Probleme an der Schule hat: Mathe fällt ihm/ihr schwer und er/sie bekommt schlechte Noten. In anderen Fächern ist er/sie gut.

Ihr Freund /Ihre Freundin bittet Sie um Rat.

Antworten Sie ihm/ihr.

Schreiben Sie in Ihrem Antwortbrief:

was Ihr Lieblingsfach an der Schule war und warum.
mit welchem Schulfach Sie ähnliche Probleme hatten.
wie Sie Ihre Probleme gelöst haben.
was Sie dem Freund/der Freundin raten können.

Schreiben Sie etwas zu jedem der Leitpunkte.